

SUEPO möchte mit EPA-Management Frieden schließen

20.10.2017



Sjo / iStockphoto.com

Eine Gewerkschaft des Europäischen Patentamts (EPA) hat António Campinos, dem nächsten Präsidenten der Organisation, schriftlich mitgeteilt, mit seiner Ernennung sei der Wunsch verbunden, wieder harmonische Bedingungen zum Management herzustellen.

Das Schreiben der Personalgewerkschaft der Zweigstelle des Europäischen Patentamts in Den Haag, SUEPO, wurde an alle Mitglieder der zweitgrößten SUEPO-Einheit geschickt. Das Haager Komitee sagte, es sei bereit für eine fruchtbare Zusammenarbeit.

WIPR berichtete [Anfang dieses Monats](#), dass Campinos, der Leiter des Amtes für geistiges Eigentum der Europäischen Union, für Juli 2018 zum Nachfolger des amtierenden EPA-Präsidenten Benoît Battistelli gewählt wurde.

Während der Amtszeit von Battistelli sind die internen Spannungen zwischen Personal und Management in den letzten Jahren übergeköcht, und es gab zahlreiche Demonstrationen und Streiks.

In Bezug auf diese Probleme sagte die SUEPO Den Haag, Campinos werde ein problematisches Vermächtnis erben, wozu auch ein Management der Furcht, Isolation und Bestrafung gehöre, das von der gegenwärtigen höheren Führungsebene verteidigt werde.

Sie fügte hinzu, dass es auch eine Kultur der Willkür und Unterdrückung gebe, die sich nicht nur gegen die freimütigsten Gewerkschaftsführer, sondern auch gegen die schwächsten

Mitarbeiter richte: die Alten und die Schwachen. Sie würden derzeit vom Bewertungssystem als „faul“ oder „unfähig“ gebrandmarkt und zur Entlassung auf die Überholspur gebracht.

Die SUEPO Den Haag sagte, sie müsse wieder zu einem sozialen Dialog finden, der durch Vertrauen und Zusammenarbeit zwischen Personal, Management und Verwaltungsrat geprägt ist.

„Wir versichern Herrn Campinos, dass die SUEPO als größte Personalgewerkschaft des EPAs konstruktiv an diesem Prozess teilnehmen möchte, wenn die Bereitschaft für die Schaffung günstiger Voraussetzungen besteht. Wir schlagen vor, einen externen Experten und Moderator hinzuzuziehen, der helfen kann, den bisherigen Weg der Willkür und Unterdrückung zu verlassen.“

Campinos Ernennung wurde von den Anwälten, die mit *WIPR* sprachen, weitgehend begrüßt. Ein Anwalt sagte, Campinos habe eine gute Erfolgsbilanz beim EUIPO vorzuweisen, „wenn auch mit einer deutlich anderen Arbeitsweise“, aber dass die Arbeitsmoral der Mitarbeiter gestärkt werden müsse.

Das EPA lehnte es ab, zu den in diesem Schreiben enthaltenen Aussagen Stellung zu beziehen.